



## Arzneimittelthematik - 9 Therapeutenfelder

C4-Text von Witold Ehrler

14./15.9.2001

Der Beitrag, den ihr als Subjekte mit in die Dynamik des Wirkens der Kräfte der Arznei hinzufügt, ist euer eigenes "Therapeutenfeld". Das "**Therapeutenfeld**" ist die Absicht, die ihr der Welt erklärt habt, was ihr selber in dieser Welt erleben wollt bzw. werdet, unabhängig davon, ob ihr euch zu "Therapeuten" erklärt habt, wirklich welche seid oder nicht.

Diese **therapeutische Absicht** bestimmt den Verlauf, in dem ein spannungsreicher Stimulus einer Lebensthematik ablaufen wird - sowohl bei euch wie bei euren Mitmenschen bzw. Patienten, die Anteil an diesem Feld haben. *Denn in diesem Feld verhalten sich alle Agenten entweder gleichermaßen oder zumindest aufeinander gegenüberstehend bezogen je nachdem, welcher Inhalt in der Thematik des Feldes als Absicht formuliert wurde, sonst wären sie nicht in diesem gemeinsamen Felde.* Damit könnt ihr euch selbst als "Vorbild" bzw. Beispiel eurer Mitmenschen bzw. Patienten nehmen, selbst wenn ihr keinerlei Absicht hegt, ein Vorbild für diese zu sein, denn das, was euch immerzu widerfährt, ist ein Bild für die Absichtserklärung, die ihr der Welt gegenüber formuliert habt und die euer **Therapeutenfeld** entsprechend konstruieren wird.

In diesem Bereich des *Therapeutenfeldes* ist die Seite subjektiver Freiheit eurerseits angesiedelt, auf welche Weise ihr die jeweiligen Arzneikraftthemen durchleben werdet und das bedeutet vor allem, auf welche Weise ihr euch dem Prozess der Wandlung, der in diesen Kräften angelegt ist, hingeben müsst. Dazu tragt ihr insgesamt 9 Möglichkeiten, die in ihrer Variation zueinander bestimmte Erlebnisse und Bewusstwerdungsmöglichkeiten ein- oder ausschließen werden, gemäß der Absichtserklärung, die in ihnen kernhaft verborgen ist.

Keine der 9 Varianten hat dabei die Möglichkeit, alles zu erleben oder ins Bewusstsein zu heben, denn in jeder Absicht ist gleichermaßen eine Vermeidung oder eine Unmöglichkeit enthalten, die als solche sogar die eigentliche Ursache der Absichtserklärung ist. Denn mit Ausnahme der letzten der 9 Varianten ist jede Absichtserklärung letztlich eine **Vermeidungsformulierung** als Resultat schmerzhafter und normalerweise nicht auszuhaltender Silberprozesse, als Vermeidung bzw. genauer: als Ausweichbewegung gegenüber der Konfrontation mit der Silberröhre.

Die Formulierung, wie ihr die Welt erleben wollt, entspringt also eigentlich einem Kontakt mit der Welt, der dergestalt war, dass ihr ihn gar nicht ertragen konntet.

Um den Kontakt zur Welt also doch irgendwie herzustellen, begeben ihr euch also in eure eigene subjektive Konstruktion, die einen solchen Kontakt eigentlich zu meiden sucht. Sie versucht einen Kontakt zu den Themen der Welt herzustellen, der irgendwie noch auszuhalten ist, auch wenn er damit in seinem Erlebnis- oder in seinen Bewusstwerdungsmöglichkeiten Einbußen erleben muss.

Die Vermeidung des Kontaktes zur Welt als Ausdruck einer therapeutischen Bewegung gilt jedoch nur für die ersten 8 Varianten zur Erzeugung eures Therapeutischen Feldes. Im Falle der 9. Variante ist diese Vermeidung aus bestimmten Gründen des Ausgleichs zurückgenommen worden, weshalb in diesem Falle der Begriff "Therapeutisches Feld" dann nicht mehr eigentlich zutreffend ist. Deren Feld trägt in der Konsequenz jedoch dafür die Unmöglichkeit von eigenen Bewusstwerdungs- und Verdauungsprozessen, da in dieser Variante die Entscheidung enthalten ist, sich eben gerade nicht auf die Seite einer therapeutische Bewegungsmöglichkeit zu begeben.

Wie dem auch sei, ein solches konstruiertes Feld, einen solchen Filter, legt ihr über jedes Erlebnis der Arzneikraftthemen, dessen Aufgabe es ja eigentlich wäre, euch die Wahrheit über die Welt zu vermitteln. **Das Feld, also**



**euer eigener subjektiver Anteil im Wirken der Arzneikräfte, den ihr nun um euch gebaut habt**, erlaubt damit immer nur einen Ausschnitt von Welterfahrung und greift damit massiv in die Dynamik des Wirkens der Arzneikräfte ein, die sich an dieses Feld, an eure Absichtserklärung anzupassen haben, obwohl die Ursache des Therapeutischen Feldes ja in der Regel gerade eine Vermeidung des Kontaktes zur Welt darstellt!

Wir nennen dieses Feld "**Therapeutisches Feld**", weil jede Bewegung "**Therapie**" zu nennen ist, die eigentlich in ihrem Kerne nur eine Vermeidung der Fortführung des Schmerzes als ursprünglichen Wachstumsimpuls bedeutet, um den bereits erlebten Schmerz, nun auf einer anderen Seite stehend, endlich kreativ lenken zu können und das heißt: die Früchte dieses Schmerzes zu ernten - unabhängig davon, ob ihr nun wirklich Therapeuten oder Therapierte seid oder nicht.

Damit gelangt ihr über euer **Therapeutisches Feld** immer auf die andere Seite der Dynamik des Kontaktes zur Welt, in der eure Erlebnisse eben verdaulich werden. *Darum bestimmt das Therapeutische Feld auch den Verlauf der Heilung, das heißt der Verarbeitung eurer Wunden, wie auch die Höhe der dazu notwendigen Potenzierung, die Art der günstigsten Einnahme, den angezeigten Wechsel der Arzneien, bis hin zur Qualität der dafür nötigen Arzneien, ob und inwieweit und auf welche Weise diese überhaupt potenziert werden sollten.* Denn es gibt Menschen, die gar keine potenzierten Arzneien vertragen oder solche, die nur niedrige, fast stoffliche Gaben benötigen oder nur Q-Potenzen usw. usf., je nachdem in welchem Verhältnis sie in dem gegenseitigen Kontakt von Seele und Arzneikraft stehen - ein Kontakt der symbolisch für euren Kontakt zur Welt selber steht.

Obwohl die Variationen hier endlos erscheinen, führen sie sich, was ihren Inhalt angeht, auf **9 Strategien** zurück - gemäß den **9 Ausweichbewegungen vor dem Schmerzpunkt der Silberöhre**. Diese inhaltliche Bestimmung sieht nun wie folgt aus:

Die erste Variante sagt:

*„Lieber bleibe ich bei mir und erlebe die Welt so, wie ich sie erleben möchte.“*

Es ist die Absage an die Welt, wie sie wirklich ist, zugunsten eines selbstkonstruierten Bildes und damit die deutlichste Darstellung, wozu ein *Therapeutisches Feld* dienlich ist. Die Patienten, die in ein solches Feld eintreten, haben ihre eigene Kreativität zu entdecken und die Arzneikräfte haben sie darin zu unterstützen.

Der Heilungsverlauf gelingt hier nur darüber, indem die „*Schreckliche Wahrheit*“ über die Welt ständig verdeckt wird, da eine Konfrontation mit dieser Wahrheit das Erlebnis und die Bewusstwerdungsprozesse der in diesem Feld Befindlichen nur behindern würde.

*Wir möchten dies das >Kalium-sulfuricum-Therapeutenfeld< nennen, welches diese erste Variante formuliert.*

Die zweite Variante sagt:

*„Lieber möchte ich leiden, als mein Gegenüber leiden sehen. Ich nehme den Schmerz der Welt auf mich, denn ich weiß, dass ich nur so lieben kann, indem ich etwas von dem anderen trage.“*

Der eigentliche Witz daran ist aber, dass die eigentliche Problematik, die eigene Wunde im Kontakt zur Welt, verdeckt wird zugunsten der Aufnahme fremden Schmerzes und fremder Themen. Die Beschäftigung mit dem Leiden und den Grausamkeiten der Welt dient dem Verdecken der eigenen Wunde, der eigenen Unzulänglichkeit, die als inneres Schuldgefühl erlebt wird und damit den Hang hat, alle Schuld der Welt stellvertretend auf sich zu nehmen.

*Wir möchten diese Variante das >Caustische Therapeutenfeld< nennen, da ihr euch hier freiwillig in das Leid der Welt hineinbeugt und euch damit absichtlich selbst verletzt, um die Welt zu retten.*

Die dritte Variante sagt:

*„Nehmt mich oder ein anderes Bild zum Vorbild eines gelungenen Lebens. Ich mache mir oder euch (absichtsvoll) etwas vor, damit wir Mut schöpfen können, dem nachzueifern.“*

Es ist das Therapeutenfeld eines Ideals, eines Wunschbildes, dem ihr nachkommen sollt, um dabei eure momentane Situation zu vergessen. Sie arbeitet mit der Orientierung an dem Bild eines zu erreichenden, selbst absichtsvoll gesetzten Zieles.

*Wir wollen es das >Stannum-Therapeutenfeld< nennen.*



Die vierte Variante sagt:

*„Niemand in der Welt hilft dir, außer du dir selbst! Du brauchst keine Arzneien, keine Hilfsmittel oder Therapeuten.“*

Es ist der Versuch, nur sich selbst zu sein. Es ist die Suche nach sich selbst in Absehung der Einflüsse aus der übrigen Welt, die allesamt wieder vom Selbst abgezogen werden müssen. (Hier ist der Einsatz von potenzierten Arzneien problematisch.)

Wir wollen diese Variante die *>Sulfur-Therapeutenvariante<* nennen, da sie die Therapie als Lösung von Krankheit selber in Frage stellt, ohne sich dabei aber auf die Seite der Welt selber einzulassen.

Die fünfte Variante sagt:

*„Ich diene nur dem anderen, dass dieser zu sich selber kommt, egal was immer dieser sei.“*

Sie nimmt sich selbst in ihrer eigenen Bedeutung völlig zurück. Aber nicht vorrangig, um die Welt zu entdecken, sondern um den anderen Menschen dienlich zu sein. Die fünfte Variante sind die Therapeuten, die nicht sich selbst, sondern nur die anderen Menschen therapieren können und darauf angewiesen sind, einem sich selbst entsprechenden Gegenüber zu begegnen, um selber einmal Hilfe zu bekommen, wenn es nicht mehr weitergeht. Sie dürfen sich selber nicht helfen können, das verbietet ihnen ihre Ausweichsbewegung, denn das wäre dieser gemäß ein maßloser, verbotener Eigennutz.

Wir wollen diese Variante das *>Delphinmilch-Therapeutenfeld<* nennen.

Die sechste Variante sagt:

*„Nur wenn du verlierst, hast du gewonnen.“*

Sie sieht die Welt aus der Perspektive des Wandels im Angesicht von Verlust und Gewinn. Es ist ein Therapeutenfeld der „Verlierer“, die immer etwas verlieren müssen, um etwas gewinnen zu können. Deren Verlauf der Heilung ist also immer mit heftigen Einbrüchen und Krisen verbunden, so dass ein erfolgreicher Weg der Heilung von außen betrachtet kaum wahrnehmbar ist. Sie sind dann schwierig zu therapieren, wenn der Erfolg der Therapie sich an anderen Maßstäben als den ihren orientiert, weil sie den Kontakt zur „Schrecklichen Wahrheit dieser Welt“ weiter aufrechterhalten wollen, was für ein gewöhnliches Therapeutenfeld eine Zumutung ist.

Im ständigen Angesicht der Wahrheit über diese Welt wollen wir diese Variante das *>Höllenstein (Argentum nitricum)-Therapeutenfeld<* nennen.

Die siebte Variante sagt:

*„Ich glaube nur das, was ich erlebt habe, und so muss ich durch alles hindurch, komme da, was wolle.“*

Es ist die Variante, die offen für jede Wende ist, auch wenn sie eigentlich Verluste bedeuten müsste da hier an eine Verlustmöglichkeit gar nicht wirklich geglaubt wird. Sie sieht von den selbstgebildeten Zielen insofern ab, indem sie jeden Weg, der sich erschließt, potentiell in Kauf nimmt, ihn zu gehen, selbst wenn er zum Erreichen der selbstgesteckten Ziele abzuweichen scheint. Seine Heilung liegt in der Erfüllung seiner maßlosen Neugierde über die Möglichkeiten, was die Welt alles sein könnte. Damit machen sie sich selber leer, um die Welt in ihrer Thematik aufnehmen zu können und erleben jeden Verlust doch als Gewinn, der sich fortlaufend akkumuliert. Dafür werden alle Formen des Schmerzes hingenommen, so dass die Reihenfolge der Erlebnisse von Verlust und Gewinn gegenüber der 6. Variante umgekehrt erscheint: Nicht um das Verlieren dreht sich die kernhafte Erfahrung, sondern um das ständige Dazugewinnen, selbst wenn es schmerzhaft ist.

In diesem Therapiefeld liegt daher eine Leugnung vor, dass es überschwellige Erfahrungen geben kann, weshalb sie dem Leid der Welt, trotzdem sie sich allem aussetzen, eigentlich blind gegenüber sind und damit alle übrigen, die in dieses Feld mit hineintreten, zu überfordern drohen. Denn in diesem Feld besteht der Glaube, dass nur die Erfahrungen gemacht werden können, die man grundsätzlich auch aushält, da sie für einen ja gedacht waren bzw. man sie selber ja angezogen hat. Es ist damit die Leugnung der Möglichkeit eines Scheiterns, da alles als Erfahrung positiv gewendet erscheint, selbst wenn man an der selbstgewählten Aufgabe gescheitert ist, da man an das Gute in jeder Wendung glaubt, wie diese auch immer sei.

Wir wollen es das *>Mangan-Therapeutenfeld<* nennen, da in ihm die richtige Zuordnung von Welt und Subjekt vorausgesetzt wird, ohne dabei eigene Schranken oder Maßstäbe zu setzen.



Die achte Variante sagt:

*„Nur ich weiß, was richtig ist, da ich den richtigen Maßstab für jeden kenne.“*

*Sie hat die Ziele für die anderen zu setzen, denen diese sich dann unterzuordnen haben, um heil zu sein. Sie gibt den anderen Orientierung und Halt, lebt dafür von den Energien der anderen, die sie dieser Führungsperson zur Verfügung stellen. Es ist also ein symbiotisches Therapeutenfeld gegenseitiger Hilfestellung und Machtabgabe, Kontrolle und Akzeptanz eines Eingriffes „von oben“.*

*Wir wollen diese Variante das **>Arsenische Therapeutenfeld<** nennen.*

Die neunte Variante sagt:

*„Wenn ihr mir zu helfen versucht, geratet ihr in Unheil, denn dann wollt ihr nur die Wahrheit, für die ich stehe, verdecken, da ich nur das Unheil für euch darstelle. Denn ich repräsentiere das, was nicht geschaut werden will, aber über mich geschaut werden muss. Ich bin die Botin der verdrängten Wahrheit, ich bin die Wiedererinnerung für den Grund deiner Wahl für deine Ausweichbewegung und damit die Negation des Therapeutenfeldes selbst. Denn ich stehe für die Wiedererinnerung des Grundes, warum es überhaupt ein Therapeutenfeld geben muss, da ich alles Verdeckte und Verdrängte und Ausgeschlossene repräsentiere - bei jedem von euch Achten das Seine im Spiegel meines Angesichts.*

*Ich bin das, was ihr nie sehen wollt und ablehnen werdet, aber damit therapiere ich bei euch die Seite, die sonst über euer Therapeutenfeld nie zum Ausdruck käme! Damit mache ich die Welt rund und heil, weil ich für alles Übrige stehe, was in den 8 Varianten zuvor jeweils nicht gelebt werden sollte. Ich trage die ganze Rückseite der Welt, denn ich bin die „Schreckliche Wahrheit“ selbst. Das ist meine „therapeutische“ Tat, die eure Therapieversuche wieder zunichte macht. In meinem für euch dargestellten Untergang kann eure Welt noch heiler leben, aber nur dann, wenn sie auf mich voller Liebe zu schauen vermag.*

*So bin ich selber untherapierbar, weil genau dies mein Therapeutenfeld für die Welt ist, der ich mich ganz hingeeben habe. Denn die Welt wird immer eine verdrängte Rückseite tragen, die eben ich für euch trage, und die nun geschaut werden sollte, um vollständig zu sein. So beende ich diesen Gang des Therapeutenfeldes, um dieses in sein eigenes Gegenteil umschlagen zu lassen, denn ich bin die Vollendung des Weges, weil durch mich der bei euch verlorengegangene Kontakt zur Welt wieder aufgenommen werden muss, wenn ich in meiner Funktion für euch verstanden werde.“*

Die neunte Variante ist damit die **"Therapie des Therapeutenfeldes"**, dem sie seine Konstruktion wieder entreißt, den Kontakt mit der Welt in seiner Radikalität zu vermeiden. In dieser Beendigung der am Anfang gesetzten heilen Welt vollendet sie dieses Thema auf eine erste Weise und ist damit eine Zumutung für die Existenz jeder Therapie.

*(Ich spüre, wie die Fortsetzung dieser Bewegung in der **Petersilie** vollzogen wird.)*

*Diese Vermeidung der Vermeidung des Kontaktes zur Welt, die in dieser Variante gewählt wurde, um der Welt zu helfen, führt natürlich zum Verlust, ein stabiles Selbst zu haben und nimmt euch die Möglichkeit, das Erlebte zu verdauen, da es ja nur für die anderen ist. Es bedient sich der Möglichkeit, den anderen zu helfen mit der Bedingung, dafür den eigenen Untergang in Kauf zu nehmen, bleibt also immer in der Opferposition.*

Man könnte diese Variante das **>Holzaschen (Cinis ligni)-Therapeutenfeld<** nennen, auch wenn es das noch nicht ganz trifft, da etwas anderes verascht werden müsste als das Holz, nämlich die **Silberdistel**.

*Jeder von euch hat die Kontur seines eigenen Therapeutenfeldes selber zu bestimmen bzw. bestimmen zu lassen, um in seinem Sinne wirksam tätig zu sein. Es gibt daher keine allgemeinen Regeln für eine erfolgreiche Therapie, wenn sie voll dem Feld, in dem ihr euch jeweils befindet, absieht, so dass Arzneigabe, Wirkungsdauer, Wirkungsverlauf und Wechsel der Arzneien, sowie die Formen des Widerstandes gegenüber der Therapie jeweils ganz anders einzuschätzen sind und eigenen Regeln folgen, die ihr jeweils herauszufinden habt. Die Form, in der ihr also euch und die anderen therapieren werdet, folgt einem bestimmten Inhalt, der an eure Absichtserklärung geknüpft ist und ist damit im besonderen zu bestimmen.*

Die Frage bleibt, ob es sogar etwas ausmacht, von wem man eine Arznei erhält, also ob auch die Gabe selbst als Akt eines solchen Feldes anzusehen ist, wobei dann die Wirkung desselben Arzneimittels jeweils unterschiedlich in seiner Wirkung wäre, abhängig davon, wer es verabreicht hat.

Ein Beispiel für Menschen mit dem 7. Therapeutenfeld:

Menschen im so genannten „**Therapeutenfeld**“ der **7. Ausweichbewegung** beispielsweise richten ihren Blick immer auf das Gute in jeder nur erdenklichen Lebenssituation. Sie verstehen es meisterlich, jegliche Erfahrung - und sei es auch eine ganz schmerzhaft, grausame und leidvolle - in einen persönlichen Gewinn umzumünzen. Alles ist eben zum Wachsen da, und je intensiver ein Mensch diesen unendlichen Wachstumsprozess im Sinne des 7er-Daseins durchlebt, um so weiter kommt er auf seinem Lebensweg. **7er-Therapeuten** unterstützen ihre Mitmenschen und Patienten liebend gerne dabei, ihr Leben ebenso positivwohltuend zu betrachten, um das Bestmögliche aus jeder Situation machen zu können.

Selbstverständlich hat jedes *Therapeutenfeld* bzw. jede *therapeutische Absicht* ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen. Neben der immensen Beschleunigung des persönlichen Entwicklungsprozesses und der Erweiterung der individuellen Möglichkeiten besteht die Gefahr, dass **7er-Therapeuten** ihre Mitmenschen bzw. Patienten grundlegend überfordern, wenn diese - so wie sie selber gebaut sind (*andere Ausweichbewegungen*) - den jeweiligen archetypischen Themen noch gar nicht gewachsen sind. Hier gilt es für eine Sieben immer wieder innezuhalten und in das Gegenüber und seine Themen hineinzuspüren (*Mangan-Thematik*).

*Ein mir persönlich gut bekannter Heilpraktiker und C4-Homöopath mit einem 7er Therapeutenfeld schreibt in seinem Beitrag über die C4-Homöopathie - C4-Therapie 1. (Rosa Pastille):*

*„Als „7“ bin ich nichtsdestotrotz der festen Überzeugung, dass unsere Patienten grundsätzlich zu einem homöopathischen Behandler finden, den ein zu ihren persönlichen Bedürfnissen passendes Therapeutenfeld umgibt, so dass die unterschiedlichsten therapeutischen Herangehensweisen und homöopathischen Behandlungsweisen berechtigt und sogar notwendig sind, um wirklich jeden Menschen genau da abholen und berühren zu können, wo er sich gerade befindet. Das C4-Wissen über die 9 Ausweichbewegungen mitsamt ihren Therapeutenfeldern hat mich sowohl auf meinem eigenen homöopathischen Weg bestärkt, als auch darin, den Weg meiner homöopathischen Lehrer, Schüler und Patienten sinngemäßer nachvollziehen zu können.“*

\*\*\*